

Protokoll

11. Gemeindeversammlung der Gemeinde Schleithem

vom Dienstag, 22. November 2016, 20.00 bis 21.35 Uhr
Aula "Tröff"

Vorsitz:	Georg Meier, Präsident der Gemeindeversammlung
Anwesende Gemeinderäte:	Karin Gubser, Schulreferentin, sowie Schul- und Sportanlagenreferentin Christoph Hafner, Finanz- und Werkreferent Hans Rudolf Stamm, Gemeindepräsident Susanne Stamm, Sozial- und Heimreferentin sowie Erbschaftsreferentin
Entschuldigt:	Esther Haupt, Leiterin Rechnungswesen
Protokoll:	Eugen Stamm, Gemeindeschreiber

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2016 (Geschäft Nr. 73)
2. Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse mit einem Bruttokredit von Fr. 465'000.00 (Geschäft Nr. 74)
3. Bericht und Antrag des Gemeinderates über eine Teilrenovation der Fassade der reformierten Kirche im Betrage von Fr. 265'000.00 sowie für Massnahmen am Gelände für Fr. 55'000.00 (Geschäft Nr. 75)
4. Budget 2017 des Zweckverbandes Schule Randental (Geschäft Nr. 76)
5. Budget 2017 der Einwohnergemeinde (Geschäft Nr. 77)
6. Bericht und Antrag des Gemeinderates über den Beitritt zum Regionalen Naturpark Schaffhausen für die 10-jährige Betriebsphase ab 2018 (Genehmigung des Parkvertrages und des jährlichen Gemeindebeitrages von Fr. 4.00 pro Einwohnerin/Einwohner über die Zeit von 2018 bis 2027) (Geschäft Nr. 78)
7. Verschiedenes und Umfrage (Geschäft Nr. 79)

Mit einem Rückblick auf das ereignisreiche Wahljahr (vor allem auch mit dem Blick über den Atlantik, wo eingetroffen ist, was niemand erwartet hatte: Donald Trump wurde als Präsident der USA gewählt) eröffnet **Versammlungsleiter Georg Meier** die Versammlung. Im Kanton Schaffhausen haben die Regierungs- und Parlamentswahlen nicht gerade grosse Wellen geschlagen, gemäss Medien wird die „bewährte Politik“ fortgesetzt werden. Trotzdem: Bewährt ist zwar gut, aber auch was bewährt ist, sollte immer wieder hinterfragt werden. Die Gefahr besteht schon, dass man sich mit dem Bewährten blockiert und nichts Neues wagt. Und weil es im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen sehr schwierig war, Gemeinderatsmitglieder zu suchen und zu finden, wird es wohl unumgänglich sein, gewisse politische Strukturen anzupassen. Auf jeden Fall gilt für die Gemeinden: „Miteinander statt gegeneinander!“.

Genehmigung der Traktandenliste

Zur **Traktandenliste** gibt es anschliessend aus der Versammlung keine Wortmeldung, somit ist sie in der publizierten Form **genehmigt**.

Ergebnis der Eingangskontrolle:

Anzahl Stimmberechtigte:	1'174
Anzahl Anwesende:	119
Absolutes Mehr:	60
Stimmbeteiligung:	10,1 %

Ohne Stimmrecht nehmen Frau Sandra Gasser, Korrespondentin des Klettgauer Boten, Herr Jörg Riser, Korrespondent der Schaffhauser Nachrichten, und Schulleiter David Hilty (Verantwortlicher für das Budget 2017 der Schule Randental) an der Versammlung teil.

73 011.10 **Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen**
Protokoll der Gemeindeversammlung vom
30. Juni 2016

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist auf der Homepage der Gemeinde und im Vorraum der Gemeindeganzlei einzusehen gewesen. Es wird darum heute nicht mehr während der Versammlung verlesen.

Ohne Wortmeldungen wird es durch die Versammlung **genehmigt** und anschliessend durch den Vorsitzenden dem Verfasser verdankt.

74	620.314	Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Verkehrsanlagen/Beleuchtung
	620.5019	Deckbeläge, Belagserneuerungen
	700.5014	Netzerweiterung
	710.3141	Unterhalt der Kanalisation

Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse mit einem Bruttokredit von Fr. 465'000.00

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Werkreferent Christoph Hafner

- erinnert daran, dass die beiden Strassen „marode“ sind.
- informiert, dass der Gemeinderat ein Ingenieurbüro damit beauftragt hatte, ein Projekt für die Sanierung zu erstellen ... welches dann den Gemeinderat „fast erschlagen“ hatte (weil die Kosten auf über eine Million Franken zu stehen gekommen wären, was sich die Gemeinde gemäss Einschätzung des Gemeinderates nicht leisten kann). Als Folge davon hat der Gemeinderat mit den Anwohnern resp. Besitzerinnen und Besitzern der Anrainer-Grundstücke das Gespräch gesucht, während dem man sich darauf einigen konnte, dass nicht mehr gemacht wird bezüglich des Strassenausbaus als nötig ist. Auf Grund dieses Ergebnisses ist dann das Projekt erstellt worden, welches nun vorliegt.
- stellt die beabsichtigte Aufteilung der Projektkosten auf die verschiedenen Abteilungen Wasserversorgung, Strassen, ARA/Kanalisation vor. Weil bezüglich Wasserleitungen ein Ringschluss Salzbrunnenstrasse und Schaffhauserstrasse vorgesehen ist, gibt es diesbezüglich noch Subventionen der kantonalen Feuerpolizei. Nur ein kleiner Teil aller Kosten wird auf die Kanalisation verbucht, weil bei der „Bächtrans“ etwas ergänzt wird für den Fall, dass oberhalb der ehemaligen Schreinerei Schudel gebaut werden sollte.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zur Vorlage.

Abstimmung:

Antrag Gemeinderat ja: 111 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei 119 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Für die Sanierung der Strassen Zunderst Wyler und Salzbrunnenstrasse wird ein Bruttokredit von Fr. 465'000.00 bewilligt.

Stichwort: Sanierung Zunderst Wyler
Stichwort: Zunderst Wyler Sanierung
Stichwort: Sanierung Salzbrunnenstrasse
Stichwort: Salzbrunnenstrasse Sanierung

75 390.314 Unterhalt Gebäude, Anlagen

Bericht und Antrag des Gemeinderates über eine Teilrenovation der Fassade der reformierten Kirche im Betrage von Fr. 265'000.00 sowie für Massnahmen am Geläut für Fr. 55'000.00

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben zu diesem Geschäft eine sogenannte „Botschaft“ erhalten.

Eintreten ist unbestritten und erfolgt ohne eine Wortmeldung.

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

- erläutert die Notwendigkeit der Fassaden-Teilrenovation mit der Bemerkung, dass jede und jeder, die resp. der ab und zu den Kirchturm und die Kirchenfassade anschaut, selber feststellen kann, dass massive Schäden vorhanden sind. Jetzt sollen die Fassaden wieder auf einen Stand gebracht werden, der lange halten soll. Speziell erwähnt Hans Rudolf Stamm, dass eine Sickerpackung eingebracht werden soll, damit das Mauerwerk durch aufsteigende Feuchtigkeit nicht noch grösseren Schaden erleiden wird.
- erwähnt, dass die Erneuerung der Technik des Geläuts notwendig geworden ist, weil in letzter Zeit ab und zu Defekte aufgetreten sind. Die beantragten Kosten basieren auf einer Offerte der Firma Rüetschi, Aarau, nach Abklärungen vor Ort.
- verspricht, dass die eingebaute „Reserve“ nicht gebraucht wird, wenn es nicht erforderlich ist.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zur Vorlage.

Abstimmung (über beide beantragte Summen gemeinsam):

Antrag Gemeinderat ja: 114 Stimmen

Antrag Gemeinderat nein: Die Nein-Stimmen werden bei 119 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit hat die Gemeindeversammlung den folgenden Antrag des Gemeinderates genehmigt: Dem Kredit für die Teilsanierung der Fassade der Kirche inkl. Massnahmen am Geläut im Gesamtbetrag von Fr. 320'000 wird zugestimmt.

Stichwort: Kirchenfassade
Stichwort: Kirchenfassade Sanierung
Stichwort: Sanierung Kirchenfassade
Stichwort: Kirchengeläut
Stichwort: Läutwerk Kirche
Stichwort: Kirche Läutwerk

76 940.30 Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget

Budget 2017 des Zweckverbandes „Schule Randalental“

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.

Schulreferentin Karin Gubser

- weist nochmals darauf hin, dass das Budget der Schule zeitlich nicht mit dem Budget der Gemeinde übereinstimmt, weil das Schulbudget Teile von zwei Schuljahren umfasst,
- macht einen Hinweis auf die Schülerzahlen im Kindergarten (vorderhand mehr Kinder, aber nachher wieder weniger) und
- stellt der Versammlung den anwesenden neuen Schulleiter David Hilty vor: Sie hofft eine gute Zusammenarbeit ... hat diesbezüglich aber keine Zweifel.

In der Detailberatung wird das Wort weder aus der Versammlung noch von einem Gemeinderatsmitglied verlangt.

In ihrem halbseitigen „Bericht und Antrag“ an die Gemeindeversammlungen in Beggingen und Schleithem **beantragt** die Rechnungsprüfungskommission Schleithem/Beggingen (RPK) betreffend Voranschlag 2017 Schule Randental:

„Wir beantragen Ihnen, dem Voranschlag 2017 zuzustimmen.“

Abstimmung über den Voranschlag 2017 der Schule Randental

Antrag RPK ja:	113 Stimmen
Antrag RPK nein:	Diese Stimmen werden bei 119 anwesenden Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Damit ist der Voranschlag 2017 der Schule Randental, welcher den folgenden Aufwand ausweist

• Aufwand Kindergarten	Fr. 258'150.00
• Aufwand Primarschule	Fr. 966'000.00
• Aufwand GSSB	<u>Fr. 780'800.00</u>
• Total Aufwand	Fr. 2'004'950.00

durch die Stimmberechtigten der Gemeinde Schleithem genehmigt worden.

Stichwort: Schule Randental Voranschlag 2017

**77 940.30 Jahresrechnung LR, Investitionsrechnung, Budget
Budget 2017 der Einwohnergemeinde**

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.

In seinem Eintretensvotum erwähnt **Finanzreferent Christoph Hafner,**

11. Versammlung vom Dienstag, 22. November 2016

- das Budget 2017 weise zwar einen Verlust von Fr. 81'000.00 aus, es könne aber trotzdem von einem „praktisch ausgeglichenen Budget mit einer roten Null“ gesprochen werden.
- dass es schwierig sei, die Sozialausgaben zu budgetieren:
 - erfolgreiches Referendum der Schaffhauser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Sachen Prämienverbilligung der Krankenkassen, was zu Mehrausgaben der Gemeinden in diesem Bereich führt(e)
 - Massnahmen, welche die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) anordnet, beispielsweise die Fremdplatzierung von Jugendlichen, welche bis zu Fr. 120'000.00 pro Jahr kosten können (zurzeit ist die Gemeinde Schleithelm von zwei Fällen betroffen, wobei einer noch über die Gemeinde Neuhausen am Rhf. abgerechnet wird)
- dass er die Kehrrecht-Problematik in der Detailberatung bei Position 720 besprechen möchte.

Detailberatung

In der Detailberatung werden nur zwei Punkte diskutiert.

Uli Stamm

- möchte bei Position 710.3500.00 (Abwasserbeseitigung/Kanalisation) wissen, welche Beiträge an den Bund neu zu entrichten seien.

Finanz- und Werkreferent Christoph Hafner:

- Im Zusammenhang mit der nationalen Finanzierung des ARA-Ausbaus müssen die Gemeinden ab 2016 eine neue Abwasserabgabe von neun Franken pro angeschlossenen Einwohner budgetieren ... und werden dafür vom Bund eine Rechnung erhalten.

Werk- und Finanzreferent Christoph Hafner hakt ein bei Pos. 720.4800.00 (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen):

- Bis Ende 2015 hat sich eine Schuld der Kehrrechtentsorgung (welche, da gebührenfinanziert, selbsttragend sein sollte) gegenüber der Gemeinde(kasse) in der Höhe von Fr. 88'573.49 angehäuft. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende 2016 diese Schuld auf rund Fr. 115'000.00 angewachsen wird.
 - Vor allem aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat nochmals, d.h. wie schon vor Jahresfrist, eine Erhöhung der Kehrrecht-Grundgebühr.
- Christoph Hafner präsentiert der Versammlung auch eine Tabelle der Kosten aller Bereiche der Kehrrechtentsorgung im Jahr 2015 (das Jahr 2014 präsentierte sich nicht gross anders).
 - Die Glas-Sammlungen sind nicht mehr kostendeckend.
 - Grosse Brocken sind nach wie vor die Grüngut- und die Holzentsorgung (inkl. Arbeitsaufwand des Bauamtes).
 - Das sind weitere Gründe, warum der Gemeinderat nochmals den (gleichen) Antrag auf Erhöhung der Grundgebühr stellen wird, wie letztes Jahr.
- So wie budgetiert und beantragt, sollte man im Jahr 2017 rund Fr. 10'000.00 der o.e. Schuld amortisiert werden können.
- Nach der Ablehnung der Gebührenerhöhung im letzten Jahr wurden Sofortmassnahmen ergriffen, vor allem mit der Einführung von Öffnungszeiten beim Entsor-

11. Versammlung vom Dienstag, 22. November 2016

gungsplatz Bachmühle. Gemäss einer Hochrechnung sollten hier Einsparungen in der Höhe von Fr. 10'000.00 möglich sein.

- Sollte die Erhöhung der Kehrrechtgrundgebühren wieder abgelehnt werden, dann muss man sich die Einführung einer „Sackgebühr“ (oder wie immer man das dann nennen soll) für Grüngut und Holz nachdenken.

Ueli Stamm:

- Es geht bei den beantragten Grundgebühren um eine Erhöhung von 70 %! Ist der Preisüberwacher diesbezüglich angefragt worden?

Christoph Hafner:

- Das ist nicht gemacht worden, weil die gesetzliche Grundlage klar ist: Die Gebühren müssen so hoch angesetzt werden, dass die Kehrrechtentsorgung selbsttragend ist.
- Zudem müsste der Preisüberwacher wohl noch eine grössere Gebührenerhöhung empfehlen...

Ueli Stamm:

- Geht man wieder zurück mit den Gebühren, wenn die Schulden abbezahlt sind?

Christoph Hafner:

- Bei der ARA ist man auch zurückgegangen...

Stichwort: Separatsammlungen
Stichwort: Grüngutentsorgung

Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission zum gesamten Budget 2017 ist auf Seite 27 der gedruckten Unterlagen enthalten. Er lautet:

Wir beantragen Ihnen, dem Voranschlag 2017 zuzustimmen sowie den Steuerfuss für natürliche Personen für das Jahr 2017 auf 115 Prozent der einfachen Steuer und 105 Prozent für juristische Personen zu belassen.

Die Erhöhung der Kehrrechtgrundgebühr von Fr. 45.00 auf Fr. 75.00 für den Einpersonenhaushalt, respektive von Fr. 90.00 auf Fr. 150.00 für den Mehrpersonenhaushalt unterstützen wir.

Zu diesem Antrag ergreift niemand das Wort.

Versammlungsleiter **Georg Meier**

macht beliebt, über die Anträge in einer Abstimmung zu entscheiden, was die Versammlung stillschweigend genehmigt.

Abstimmung über alle Anträge

Anträge Gemeinderat ja:	103 Stimmen
Anträge Gemeinderat nein:	Diese Stimmen werden bei 119 Stimmberechtigten nicht ausgezählt.

Somit sind alle Anträge so genehmigt worden, wie sie gestellt worden sind. – Bezüglich Budget: Das Budget 2017 ist ohne Änderungen genehmigt worden.

Anhang – Anträge des Gemeinderates für das Jahr 2017

1 Der **Voranschlag** «Laufende Rechnung» und «Investitionsrechnung» der Einwohnergemeinde für das Jahr 2017 mit einem **Steuerfuss** von **115 %** der einfachen Staatssteuer für natürliche Personen und **105 %** für juristische Personen wird genehmigt.

		exkl. MwSt.	inkl. MwSt.
2 Wasserpreis ¹			
2.1 Grundgebühren			
- Anschlüsse 3/4 Zoll	Fr.	90.00	92.25
- Anschlüsse 1 Zoll	Fr.	135.00	138.38
- Anschlüsse 5/4 Zoll	Fr.	180.00	184.50
2.2 Der Verbrauchspreis pro m3 Wasser beträgt	Fr.	1.40	1.44
3 Abwassergebühren ¹			
3.1 Die Grundgebühr beträgt	Fr.	120.00	129.60
3.2 Die Klärggebühr pro m3 Frischwasserverbrauch beträgt	Fr.	2.90	3.13
3.3 Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 10.12.2003 wurde eine Sonderklärggebühr von Fr. 0.90 erhoben und gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 21.11.2012 um Fr. 0.40 reduziert.	Fr.	0.50	0.54
4 Kehrrichtgebühren ¹			
4.1 Die Grundgebühren betragen für:			
- Einzelpersonenhaushalte	Fr.	69.45	75.00
- Mehrpersonenhaushalte	Fr.	138.89	150.00
4.2 Sackgebühren			
- 35 Liter	Fr.	2.50	2.70
- 60 Liter	Fr.	5.00	5.40
- 110 Liter	Fr.	7.50	8.10
Bei der Sperrgutabfuhr kann die doppelte Menge zu den oben festgelegten Preisen entsorgt werden.			
4.3 Containergebühren			
- pro Einzelleerung	Fr.	69.45	75.00
- Jahrespauschale	Fr.	1'527.78	1'650.00

Alle Gebühren und Pauschalen inkl. MwSt.

5 Feuerwehropflichtersatz

Die Ersatzabgabe beträgt 0.5 % vom steuerpflichtigen Einkommen, bzw. vom steuerpflichtigen Gesamteinkommen bei rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe sowie bei eingetragener Partnerschaft. Die Ersatzabgabe beträgt pro Person im **Minimum 200 Franken** und im **Maximum 500 Franken** pro Jahr. Die in ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten und die in eingetragener Partnerschaft lebenden Personen bezahlen je die Hälfte.

¹ Alle Gebühren finden bei der Fakturierung im Jahr 2017 Anwendung.

78 790.10 Generelle Planung, Ortsplanung, Zonenplan
 770.00 Allgemeines, Rechtsgrundlage

Bericht und Antrag des Gemeinderates über den Beitritt zum Regionalen Naturpark Schaffhausen für die 10-jährige Betriebsphase ab 2018 (Genehmigung des Parkvertrages und des jährlichen Gemeindebeitrages von Fr. 4.00 pro Einwohnerin/Einwohner über die Zeit von 2018 bis 2027)

Die Stimmberechtigten haben zu diesem Traktandum schriftliche Unterlagen erhalten.

Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend **beschlossen**.

Versammlungsleiter Georg Meier gibt gleich das Wort für Fragen aus der Versammlung frei. Es gibt aber keine Wortmeldung.

Weil im Vorfeld der verschiedenen Gemeindeversammlungen die Gegner eines Regionalen Naturparks Schaffhausen mit einem sogenannten „Faktenblatt“ auf sich aufmerksam gemacht haben, zeigt **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm** nun zwei Folien:

1. „Gesetzliche Grundlagen“
 - a. Die Gesetzesartikel aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz NHG gelten jetzt schon für alle Gemeinden. Durch einen Beitritt zum Regionalen Naturpark ändert sich diesbezüglich nichts.
 - b. Die Vorschriften bezüglich Ortsbildschutz und Landschaftsschutz hat sich die Gemeinde Schleithem selber gemacht, beispielsweise mit der Bau- und Nutzungsordnung BNO.
2. „Pärkeverordnung“
 - a. Man hätte viele Möglichkeiten, wenn man beim Regionalen Naturpark dabei wäre!

Im Weiteren verweist Hans Rudolf Stamm auf die Erfahrungen mit der kantonalen Wirtschaftsförderung und dem Agglomerationsprogramm Schaffhausen: Je weiter weg vom Zentrum eine Gemeinde liegt, desto weniger kann sie von den erwähnten Programmen profitieren. Zudem läuft zurzeit eine Revision des kantonalen Richtplanes: Auch hier gibt es ganz klar Hinweise darauf, dass alle Kraft ins Zentrum des Kantons laufen soll. Mit dem Regionalen Naturpark hätte man nun ein Projekt, von dem auch ländliche Regionen profitieren könnten!

Nur schon aus den erwähnten Gründen bittet Hans Rudolf Stamm darum, dem Antrag des Gemeinderates zum Beitritt in den Regionalen Naturpark für die 10-jährige Betriebsphase zuzustimmen.

Nach längeren Detailfragen zu ihrem privaten Honigverkauf möchte **Margrit Schwaninger** wissen, wer denn in Schleithem von einem Beitritt zum Regionalen Naturpark profitieren würde und wieviel von den Fr. 6'000.00, die jährlich zu zahlen sind, wieder nach Schleithem „zurückkomme“. – **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm**: Bis jetzt hat Schleithem noch nicht vom Naturpark profitieren können, weil Schleithem in der Projektphase nicht dabei gewesen ist; aber beispielsweise der Umbau des Thermenmuseum wäre unterstützungswürdig gewesen. Es gilt aber ganz klar festzuhalten: Nach einem Bei-

tritt zum Naturpark kann man Hilfe anfordern, aber sie wird einem nicht aufgezwungen; d.h. es sind Projekte einzugeben, die beurteilt und nach einer positiven Beurteilung unterstützt werden. Es fliesst nicht einfach automatisch Geld nach Schleithem, dieses muss beantragt werden. Das Beispiel Trasadingen zeigt aber klar, dass es sich finanziell lohnen kann: Trasadingen hat nicht so viel zu bieten wie Schleithem und hat jetzt schon dreimal so viel abgeholt wie die Gemeinde einbezahlt hat.

Ueli Stamm möchte wissen, was passiere, wenn das Geld nicht [10 Jahre lang] reiche. **Finanzreferent Christoph Hafner** erklärt aber, dass es sich um einen Verpflichtungskredit des Bundes handle, der 10 Jahre lang gesichert ist.

Trotzdem stellt **Ueli Stamm** den

Antrag auf Ablehnung des Antrags des Gemeinderates,

weil er der Meinung sei, es handle sich um einen „Büroapparat“, der nichts bringe und weil hier Steuergelder vergeben werden.

Es melden sich nun abwechselnd verschiedene Befürworter und Gegner eines Beitritts zu Wort.

Den Antrag von Ueli Stamm unterstützen **Brunhilde Stamm** (es ist jetzt schon schwierig, Schleithem als Wohnsitz für Auswärtige bekannt zu machen; die Siblinger Höhe ist ein Hemmschuh; ein Naturpark-Beitritt würde diese Barriere noch vergrössern) und **Georg Bächtold** (die Klettgauer Gemeinden mit dem Wein werden schneller sein und das Geld abholen; es wird jetzt schon viel gemacht mit den Organisationen Blauburgunderland und Schaffhausen Tourismus, die Aufgaben des Naturparks könnten diese Organisationen übernehmen; ebenfalls wird jetzt schon viel gemacht auf Basis Freiwilligkeit).

Zum Stichwort „Freiwilligkeit“ ergreift **Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm** noch einmal das Wort: Als aktuelles Beispiel mag diesbezüglich das Gipsmuseum dienen; viele Freiwillige arbeiten jetzt sehr gut mit in dieser Organisation. Aber bei einer grösseren Sanierung könnte man beim Naturpark anklopfen; man würde sicher dafür Gelder kriegen. Und wenn „wir“ die Gelder nicht abholen, holen es andere ab!

Den Antrag des Gemeinderates unterstützen **Willi Bächtold** („regionale Förderung“ wäre ein besserer Name als „Regionaler Naturpark“; Schleithem hat das grösste Potenzial von allen Klettgauer Gemeinden; nicht dabei sein heisst, man verpasst eine Chance; „Schlaate“ ist jemand, zeigen wir's auch!), **Uli Stamm** [nicht gleich Ueli Stamm] (überzeugt von den guten Dingen des Naturparks; wenn bisherige Gemeinden beitreten, dann steht der Park ... und dann holen diese Gemeinden auch unsere Steuergelder ab; Schleithem darf nicht zusehen, wie andere Gemeinden vom Naturpark profitieren und in ihrer Entwicklung unterstützt werden; der Naturpark ist etwas Gutes, darum bittet Uli Stamm darum, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen) und **Peter Scheller** als Replik auf das Votum von Brunhilde Stamm (selbst in Zürich ist Schleithem oder gar „Schlaate“ ein Begriff!).

René Müller möchte wissen, ob Schleithem auch einen Vertreter in den Naturpark-Gremien habe. – Es ist dies Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm.

Katharina Rutishauser erkundigt sich nach der nächsten Möglichkeit, um wieder „einzu-
steigen“ beim Naturpark nach einer allfälligen heutigen Ablehnung des Beitrittes. – **Ge-
meindepräsident Hans Rudolf Stamm**: Dies ist erst nach der 10-jährigen Betriebsphase
wieder möglich.

Weil die Meinungen mehrheitlich gemacht sind, bricht Versammlungsleiter Georg Meier
die Diskussion ab und lässt abstimmen.

Abstimmung

Antrag Gemeinderat ja (Beitritt ja):	72 Stimmen
Gegenantrag Ueli Stamm	
rsp. Antrag Gemeinderat nein (Beitritt nein):	33 Stimmen

Somit hat die Gemeindeversammlung die folgenden Anträge genehmigt:

1. Genehmigung des Parkvertrages für die Dauer der zehnjährigen Betriebs-
phase 2018 bis 2027.
2. Genehmigung des jährlichen Gemeindebeitrages von Fr. 4.00 pro Einwohne-
rin/Einwohner für die Jahre 2018 bis 2027.

Stichwort: Regionaler Naturpark Schaffhausen

Stichwort: Beitritt Naturpark

Stichwort: Naturpark Beitritt

Stichwort: Beitritt Regionaler Naturpark

Stichwort: Regionaler Naturpark Beitritt

79 011.10 Gemeindeversammlungen, Wahlen/Abstimmungen Verschiedenes und Umfrage

Heimreferentin Susi Stamm

informiert über den Ersatz von „Bau 72“ des Schleitheimer Altersheims:

- Bezüglich der zu erwartenden Baukosten ist man noch nicht ganz so weit, wie ge-
wünscht, darum findet am 28. Februar 2017 eine ausserordentliche Gemeindever-
sammlung statt. In einem ersten Teil wird in Anwesenheit des Architekten grund-
sätzlich informiert, in einem zweiten Teil findet die Abstimmung statt.
- Es konnte zwischenzeitlich Klarheit geschaffen werden über die oft gestellte Fra-
ge, was mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geschehe während der Bauzeit.
Die folgenden zwei Varianten mussten verworfen werden: a) Mehrfamilienhaus
Bachmühle (wird nicht so schnell realisiert, wie ursprünglich versprochen) und b)
Container-Lösung (ist schlichtweg zu teuer). Der Architekt hat darum den über-
zeugenden Vorschlag einer Etappierung erarbeitet, welchen Susi Stamm nun an-
hand einer Folie den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern vorstellt.
Diese Etappierung hat viele Vorteile, welche überwiegen (Bewohner bleiben alle
im Heim und müssen – wenn überhaupt – nur einmal umziehen; es braucht kein
zusätzliches Personal während der Bauzeit; es braucht keine provisorischen Was-
ser- und Abwasserleitungen etc.), es gibt aber auch Nachteile (wie eine längere
Bauzeit, Lärm etc.).

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zum erwähnten Bauprojekt.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

verabschiedet Georg Meier als Präsident der Gemeindeversammlung und des Wahlbüros:

- Georg Meier hat seit seinem Amtsantritt im April 2006 22 Gemeindeversammlungen geleitet. Das heisst, es gelang ihm auch, 22 mal die Stimmung anzuheben mit treffenden Eingangs- und Schlussvoten, aber auch mit träfen Kommentaren im Laufe der Versammlung. Allerdings hat Georg Meier nach Ansicht des Gemeindepräsidenten mit seinen politischen Äusserungen nicht immer einen „Volltreffer“ gelandet.
- Hans Rudolf Stamm erwähnt an dieser Stelle auch das spezielle „Schlaatemer System“ mit zwei Präsidenten, welches ihn, als Gemeindepräsident, vor allem an vielen Abstimmungswochenenden entlastet hat.

Die Versammlung verdankt die grosse Arbeit von Georg Meier mit grossem Applaus.

Stichwort: Meier Georg
Stichwort: Meier Georg Rücktritt / Rücktritt Meier Georg

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

verabschiedet auch Gerold und Dana Külling, welche auf Ende 2016 nach 35 Jahren ihre Arztpraxis in andere Hände übergeben werden und an der heutigen Versammlung anwesend sind:

- Im Namen des Gemeinderates und sicher auch der ganzen Bevölkerung ist es Hans Rudolf Stamm ein Anliegen, Gerold und Dana Külling den grossen und verdienten Dank auszusprechen. So einen „Job“ kann man über eine so lange Zeitspanne nur ausüben, wenn man mit grossem Herzblut dabei ist!
- Die erhoffte Nachfolge hat nach der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. September 2015 leider noch nicht funktioniert. Umso mehr ist der Gemeinderat froh, dass eine Praxisübergabe an die Arztfamilie Georg Steinfurth nun verwirklicht werden kann.
 - Um letzte diesbezügliche Unsicherheiten auszuräumen: Die Familie Steinfurth übernimmt die Praxisliegenschaft Im Morgen 1 ohne Gemeindeunterstützung!
- Mit einem nochmaligen Dank und Gerold und Dana Külling und einem herzlichen Willkommen an Familie Steinfurth schliesst Hans Rudolf Stamm seine Ausführungen.

Ein langer, grosser und warmer Applaus der Versammlung verdankt ebenfalls die immense Arbeit von Gerold und Dana Külling, welche den Applaus mit einem kurzen Aufstehen verdanken.

Stichwort: Külling Gerold

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

erwähnt auch den Rücktritt von Finanzreferent Christoph Hafner auf Ende Jahr. Weil er aber noch einiges zu tun hat bis zu seinem Rücktritt, wird eine Würdigung seiner Arbeit noch schriftlich im „Klettgauer Boten“ erfolgen.

Stichwort: Hafner Christoph

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

dankt fürs Klären von offenen Fragen *vorgängig* der Versammlung. So konnte die Versammlungsdauer bedeutend reduziert werden.

Gemeindepräsident Hans Rudolf Stamm

dankt Hannes Gnädinger für das unentgeltliche Erstellen der Unterlagen für die Kirchen-sanierung (ging bei Traktandum 3 resp. Geschäft Nr. 75 vergessen).

Stichwort: Gnädinger Hannes

Mit einem bissigen Rückblick auf das im vergangenen Sommer grassierende „Pokémon-Fieber“ meint **Versammlungsleiter Georg Meier** in seinem Schlusswort, das Jagen von Fantasiewesen sei für uns in Schleithem ja nicht neu; unsere Vorfahren hätten schon den letzten Leu im Randen gejagt. Nun ist aber etwas Neues, eine neue Jagd, aufgetaucht, nämlich die auf eine ziemlich sicher neue Saurierart, deren vereinzelt Knochen man kürzlich auf Santiergen gefunden hat. Endlich etwas, das man im Gegensatz zu den Pokémon oder dem letzten Leu im Randen ausstellen könnte! Würden „wir“ auf diese Art in der ganzen Welt bekannt, wäre das eine riesige Chance, den lang ersehnten Tourismus nach Schleithem zu holen.

Zum Schluss seiner letzten Gemeindeversammlung als deren Präsident bedankt sich Georg Meier beim Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen zehn Jahren ... und auch fürs Verständnis, wenn es von seiner Seite her einmal „gehapert“ hat.

Nachtrag

Eingesandt im „Klettgauer Boten“ vom 26. November 2016

Gemeinderat Schleithem

Dank an Stimmzähler(in) und RPK-Mitglieder

Im Nachgang zur Gemeindeversammlung vom vergangenen Dienstag ist noch etwas nachzuholen: Mangels Absprache sind an der Versammlung nicht alle demissionierenden Amtsträger verabschiedet worden. Dafür möchte sich der Gemeinderat in aller Form entschuldigen.

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, zu erwähnen, dass mit dem Rücktritt von Hans Tenger, „Tannehans“, nach 37,5 (!) Jahren als Mitglied des Abstimmungs- und Wahlbüros, d.h. als Stimmzähler, eine ausserordentlich lange Amtszeit zu Ende geht; ebenso bei Margrit Schwaninger nach vier Amtsperioden als Stimmzählerin. Die beiden namentlich Erwähnten stehen an diesem Wochenende zum letzten Mal im Einsatz. Der Gemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei beiden für den langjährigen Einsatz, den sie an vielen Gemeindeversammlungen und an ungezählten Wochenenden zu Gunsten der Gemeinde geleistet haben, und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Bei Hanspeter Pletscher (12 Amtsjahre) und Daniel Tenger (fast 11 Amtsjahre) als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission bedankt sich der Gemeinderat ebenfalls ganz herzlich für die langjährige und anspruchsvolle Tätigkeit zu Gunsten der Gemeinde und wünscht auch ihnen alles Gute für die Zukunft.

Im Namen des Gemeinderates: Hans Rudolf Stamm, Gemeindepräsident

11. Versammlung vom Dienstag, 22. November 2016

Stichwort: Tenger Hans
Stichwort: Tenger Hans Rücktritt / Rücktritt Tenger Hans

Stichwort: Schwaninger Margrit
Stichwort: Schwaninger Margrit Rücktritt / Rücktritt Schwaninger Margrit

Stichwort: Pletscher Hanspeter
Stichwort: Pletscher Hanspeter Rücktritt / Rücktritt Pletscher Hanspeter

Stichwort: Tenger Daniel
Stichwort: Tenger Daniel Rücktritt / Rücktritt Tenger Daniel

Für das Protokoll:



Eugen Stamm, Gemeinbeschreiber

